

Der Wagen rollt über die frisch gepflasterte Strandpromenade von Noordwijk. Aus dem Fahrerfenster strömt grasige Hotels aus den Seebügeln zu sehen, die Ballkonvergenzen spiegeln sich in der Sommersee. Urlauber bevölkern die einfachen Kottentische vor dem Pausenköchenstube. Von romantischen Kapitänsbläusen und Grachten keine Spur. Aber auch die typischen Shops mit Strandspiegelung und Ansichtskarten sieht man hier vergebens. Durch das offene Wagenfenster weht die salzige Seeluft herein. Möwen segeln kreisförmig über die Häuser. Das Meer kann nicht weit weg sein.

Wenige Stufen führen auf die Dünen, sofort erzaart eine frische Brise das Haar. Der Atlantik rauscht mit großen Wellen an dem breiten Sandstrand der holländischen Küste. Es ist flach und kleine Segelboote und Windsurfer hüpfen über das Wasser. Sommerbunzlinge räkeln sich auf ihren Strandliegen, bunte Tupfer aus Strandmatschen und Sonnenschirmen sind über den ganzen Strand verteilt. Aus den Pavillons ertönt gedämpfte Lounge-musik. Kaffeequitt zieht hinüber.

„Noordwijk lebt von seiner abwechslungsreichen Umgebung“, erzählt Leo Hoogjman. Der gebürtige Noordwijker lebt seine Stadt und zählt die Schönheiten der Region auf. „Im Osten haben wir weite Wieslandschaften mit historischen holländischen Mühlen“, beginnt er. Es lohnt sich, anstelle der Autobahn die Landstraße entlang von Kustästen und kleinen Klippbüchsen von Amsterdam an die Küste zu wählen. Endlos lange Dörfer erstrecken sich hier an den Wasserrändern. Schilder weisen auf Hofverkauf von selbst gemahlenen Käse hin. Genau so stellt man sich die Noordländer vor.

„Im Norden reihen sich Felder und Blumenlandschaften an Noordwijk“, bringt er Holland als großen Blumenlieferanten ins Spiel. Im Frühjahr, wenn der etwa 20 Automaten entfernte Kuckhof öffnet, strömen Tausende in die Region, um die Tulpenfelder zu sehen. „In Holland. Wo früher noch Kaktus für Schlosskichen angebaut wurden, blühen heute 4,5 Millionen Tulpen in 100 Varianten auf 32 Hektar Bodenfäche. Za handelt sich hier um den größten Blumen-zweibergarten der Welt, mit über sieben Millionen von Hand gepflanzten Zwiebeln. Ein farbenfrohes Spektakel, zu dem Touristen sogar aus dem europäischen Ausland anreisen.“

„Aber was ist das Schönste an Noordwijk? Hier kann Leo weiterbeladen. „Besonders wichtig sind natürlich der Strand und die Dünenlandschaft. Nirgendwo kann man besser vom Alltag abschalten als hier.“ Leo nennt die Region wie seine Wieslandschaft. Seit der Sommerferien hat er die Hotelzimmer verschlagen hat, aus seiner privaten Fahrradwerkstatt ein Geschäft zu machen, bietet er geführte Wander- und Radtouren rund um Noordwijk an. Besonders beliebt sind die



Nirgendwo kann man besser vom Alltag abschalten als hier, sagen die Leute von Noordwijk. Foto: Brigitte Bonder

Liebe auf den zweiten Blick

Die schönsten Seiten von Noordwijk in den Niederlanden / Von Brigitte Bonder

Touren zu den Waterlandse Dünen. Dieser zweitgrößte Naturpark Hollands liegt nördlich der Stadt und kostet nur einen Euro Eintritt pro Tag.

Gleich hinter dem Ortsende Richtung Noorden beginnt die Dünenlandschaft, aus denen niedrige Kiefernbüsche als grüne Tupfer hervorstechen. Erholungssuchende wandern entlang des sandigen Weges durch die leicht hügelige Landschaft. Fahrradfahrer überholen auf schmalen, asphaltierten Straßen. Wie überall in Holland wird auch

hier der Radspurt groß geschätzt, kilometerlange Routen durchziehen die Region.

Unter den höchsten Dünen am Strand befinden sich noch alte Bunkeranlagen des Atlantikkriegs. Ein Rundgang durch die Tunnel ist nach Anmeldung mit Führung möglich. Allerdings nur im Sommer. Im Winter wohnen urvorige Fledermause in den verzweigten unterirdischen Netze, eine Tour wäre zu gefährlich. Das zugehörige Atlantikwallmuseum am nördlichen Ende von Noordwijk hat auch

nur im Sommer jeweils an Sonntagen geöffnet. Eine junge Reiterin trabt mit ihrem Pony über den Reitweg zum Meer. Auf der anderen Seite der Dünen erstreckt sich der breite holländische Strand. Es ist Ebbe und auf dem hartem, von Wasser freigelegenen Abschnitt wird schon früh morgens Sport betrieben. Das Wasser hat sich weit zurückgezogen und eine breite und feste Fläche freigegeben. Ein Radrennfahrer in voller Wettkampfausrüstung schiebt mit Rückenwind über den dunklen Sand. Trab-

rennfahrer jagen mit ihren Sulks direkt am Wasser entlang, eine Gruppe junger Reiterinnen galoppiert lachend hinterher. Am Strand geht es zurück nach Noordwijk. Kurz vor der Stadt liegt die Beach Bvak Sportschule. Junge Leute entspannen hier ihre bunten Kites und nutzen die frühe Brise. In dem städtlich von Noordwijk gelegenen Dünien befindet sich das Wohnviertel der Reichen und Schönen. Große Beerdachhäuser liegen inmitten riesiger Gartenanlagen, teilweise umzäunt und mit Kameras überwacht. Nicht nur der Keeper von Manchester United, Edwin van der Sar, hat hier ein Haus, auch der aktuelle Trainer des FC Bayern, Louis van Gaal wohnt zeitweise hier. Seine Frau kommt ursprünglich aus Noordwijk, heißt Leo.

Richtig faulenzern lässt es sich bei strahlendem Sonnenschein im Strandpavillon Zudeibad direkt am Meer. Vor 100 Jahren ließen sich reiche Urlauber von hier direkt an den Strand tragen. Heute gibt es neben dem Café noch die alten, weiten Umkleidekabine und windgeschützte Sandflächen. Lange Liegen stehen dicht an dicht zur Sonne ausgerichtet, vor der Strandbar rauscht leicht Musik herüber.

INFORMATIONEN

■ **Allgemeine Aankünfte** erteilt das Niederländische Büro für Tourismus & Convention in K&M; Telefon 0221 9257 170, www.niederlande.de. Vor Ort hilft das Visitor Center Noordwijk, De Grent 8, 2202 EK Noordwijk, Telefon 0031 71 361 9321, www.noordwijk.info.

■ **Anreise:** Mit dem Auto geht es rund 500 Kilometer von Hesseberg über die A5 und A67 nach Köln, dann weiter auf der A3 und A12 nach Utrecht/Amsterdam und schließlich über die Autobahnen 9, 4 und 44 nach Noordwijk. Alternativ fährt der ICE ab 39

Euro von Frankfurt nach Amsterdam in vier-einhalb Stunden. Weiter mit der Bahn nach Leiden und mit Bus oder Taxi die restlichen 14 Kilometer nach Noordwijk.

■ **Übernachten:** In der luxuriösen First-Store-Unterkunft Hotels van Oranje mit Wellness- und Saunalandschaft direkt an der Promenade. Ein großes Doppelzimmer mit Bad gibt es ab 160 Euro, Königin Wilhelminaboulevard 20-31, Telefon 0031 71 367 6869, www.hotelsvanorange.com. Günstiger und trotzdem mit geborgenem Standard schläft man im Golden Tulip Noordwijk Beach

Hotel, Zimmer mit Meerblick, ab 99 Euro, Königin Wilhelminaboulevard 8, Telefon 0031 0 71 361 920, www.goldentulinoordwijk.nl.

■ **Essen und Trinken:** Einen herrlichen Ausblick auf das Meer bietet das Zudeibad, ein altes Strandbad direkt in den Dünen, Königin Astridboulevard 104, Telefon 0031 71 3620 551, www.zudeibad.nl. Typisch holländische Pfannkuchen gibt es in klassischer TPannekoeken huisje, Königin Wilhelminaboulevard 15, Telefon 0031 71 361 6850, www.hetpannekoekenhuisje.nl.